

Präsenzveranstaltung „GAPs“, 21.07.2021 -Workshops und Inhalte

1. Wohnen und Raum für Jugend

Kein eigener Wohnraum, Atelier, Arbeitsmöglichkeit, Platz um mit Freund*innen Projekte zu machen oder auch nur um sich zu treffen, kommerzfrei, selbstbestimmt. Viele junge Leute sehen auch deshalb in München keine Perspektive und müssen wegziehen. Teil der Gesellschaft zu sein wird immer schwerer, die finanzielle Not - vielleicht nicht unmittelbar sichtbar - hat viele Facetten. Wo sehen die jungen Menschen Chancen einer Verbesserung, welche Ideen und Wünsche haben sie, was wäre aus ihrer Perspektive zu tun? Wie und wo können die Bedarfe auch in Planungsprozesse der Stadt Eingang finden, damit sich alle jungen Leute München noch leisten können?

2. Ausbildung, Ausbildungsgerechtigkeit und Arbeitswelt

Der Einstieg ins Berufsleben ist für Jugendliche und junge Erwachsene ein wichtiger Schritt für ihre (berufliche) Zukunft. Corona bedingt wurden und werden kaum (Betriebs-)Praktika angeboten und deutlich weniger Ausbildungsverträge geschlossen. Wir wollen in dem Workshop insbesondere junge Menschen mit mehr Unterstützungsbedarf im Übergang Schule Beruf in den Blick nehmen. Wo stehen sie, was brauchen sie für einen guten Start ins Arbeitsleben?

3. Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit

Viele Kinder und Jugendliche haben keinen selbstverständlichen Zugang zu Bildung, Kultur und Sport. Dabei ist echte gesellschaftliche Teilhabe wichtig für die persönliche Entwicklung und eine positive Lebensperspektive. In diesem Workshop wollen wir die Bildungs- und Chancengleichheit von jungen Menschen in München kritisch diskutieren.

4. Selbstwirksamkeit, Partizipation und Gehört werden

Junge Menschen fühlen sich von der Politik und der Gesellschaft übersehen. Sie sollen Regeln befolgen ohne mitbestimmen zu können. Dass junge Menschen insbesondere in der Pandemiezeit in keinerlei Hinsicht bei den monatelangen Einschränkungen auch mal ihre Belange und Vorschläge einbringen konnten, hat das Vertrauen in ihr eigenes Umfeld und in die Politik angekratzt. Junge Menschen sollen ermutigt werden, sich an politischen Prozessen und Entscheidungen zu beteiligen. Sie sollen erleben, dass sie "wirken" und nicht in Verwaltungsprozessen zerrieben werden. Wie kann es in München besser funktionieren?

5. Unterstützung und persönliche Netzwerke

Junge Menschen haben eigene „Netzwerke“, Freunde und Familie, Einrichtungen und anderen Personen, durch die sie unterstützt werden. Auch über soziale Netzwerke findet wichtiger Austausch statt. Gleichzeitig sind junge Menschen in ihren Netzwerken auch für andere da, bringen sich ein und leben ihre eigenen Qualitäten und Interessen aus. Welche Art von Unterstützung brauchen Jugendliche, um ihren Weg zu gehen und sich zu verwirklichen/entwickeln? Mit welcher Unterstützung ist das unter Armutsbedingungen möglich und finden sie diese? Was braucht es an Unterstützung ganz konkret?